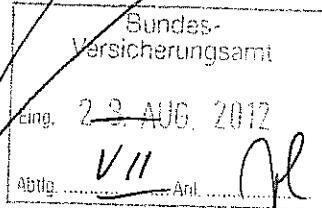


**Kassenärztliche Vereinigung
Mecklenburg-Vorpommern**
Körperschaft des öffentlichen Rechts

KV Mecklenburg - Vorpommern | Postfach 160145 | 19091 Schwerin

An den
Präsidenten des
Bundesversicherungsamtes
Herrn Dr. Maximilian Gaßner
Friedrich-Ebert-Allee 38
53113 Bonn



Der Vorstand

Ansprechpartner(in):

Telefon: 0385.7431.201
Fax: 0385.7431.450
eMail:
www.kvmv.de

Ihre Zeichen: -

Unsere Zeichen / AZ:

Ihre Nachricht vom: -

Datum: 22.08.2012

Beabsichtigte Änderung im Berechnungsverfahren des morbiditätsorientierten Risikostrukturausgleichs

Sehr geehrter Herr Dr. Gaßner,

der aktuell zur Diskussion gestellte Entwurf des Bundesversicherungsamtes zu den Festlegungen des morbiditätsorientierten Risikostrukturausgleichs für das Jahr 2013 wird von Seiten der in der ambulanten medizinischen Versorgung tätigen Ärztinnen und Ärzte aufmerksam verfolgt. Dabei ist insbesondere der viel diskutierte Ansatz der sogenannten Annualisierung der Leistungsausgaben von Verstorbenen ein wichtiges Thema.

Um eine bedarfsgerechte ambulante medizinische Versorgung – insbesondere von alten, multimorbiden und schwerkranken Patienten – sicherstellen zu können, ist nicht zuletzt die finanzielle Ausstattung der betroffenen Krankenkassen von Bedeutung. Die bisherige Methodik, wonach die Leistungsausgaben von verstorbenen Versicherten keine angemessene Berücksichtigung finden, führt letztlich zu einer nicht gerechtfertigten Benachteiligung der Kassen, deren Versichertenstruktur nicht vorrangig aus jungen und gesunden Versicherten besteht. Kassen mit einem hohen Anteil an alten und multimorbiden Versicherten können ihrem Anspruch als Versorgerkassen nur dann gerecht werden, wenn die finanziellen Mittel unter den Krankenkassen eben nach der Risikostruktur der Versicherten (Alter, Geschlecht und Morbidität) verteilt werden.

Unter den derzeitigen Rahmenbedingungen wird es für die Vertragsärzteschaft dadurch schwieriger, ihrer bestehenden Verantwortung für eine bedarfsgerechte Patientenversorgung gerecht zu werden. Wenn in diesem Zusammenhang den Kassen systematische Unterdeckungen, insbesondere für hochaltrige und schwerkranke Patienten entstehen, kann dies nicht im Interesse einer patientenorientierten Versorgung sein.

Die Kassenärztliche Vereinigung Mecklenburg-Vorpommern begrüßt daher ausdrücklich die durch das Bundesversicherungsamt beabsichtigte Änderung im Berechnungsverfahren zum morbiditätsorientierten Risikostrukturausgleich in Bezug auf die Annualisierung der Leistungsausgaben für Verstorbene.

Wir werden die aktuelle Diskussion weiterhin aufmerksam verfolgen und gehen davon aus, dass die von Ihrem Hause beabsichtigten Änderungen konsequent umgesetzt werden und nicht politiktaktischen Zielsetzungen zum Opfer fallen.

Mit freundlichen Grüßen


Dr. med. Wolfgang Eckert
1. Vorsitzender